

Intelligentes Spaßspektakel

klag-Publikum genießt das hochbrisante, superamüsante Action-Kabarett

Gaggenau (mhr) – Wie sie zu dem rätselhaften Namen ONKeL fISCH kamen? Die Antwort blieb das Satiriker-Duo Adrian Engels und Markus Riedinger gekonnt vernuschelt schuldig. Macht nichts. Das chronologische „Nach Richten“ des Jahres 2016 in Gestalt dieses ungleichen, aber kongenialen Duos im schwarzen Anzug überzeugte im Laufe des Abends umso mehr. Nicht sofort, dann aber anhaltend. Das bunt gemischte klag-Publikum genoss das hochbrisante, superamüsante Action-Kabarett von ONKeL fISCH in vollen Zügen.

Adrian Engels und Markus Riedinger sind ausgesprochen vielseitig. Sie arbeiten im Tandem als Autoren, Sprecher, Regisseure und Schauspieler. 14 Kabarettprogramme haben sie auf die Bühne gebracht und zahllose Radiosketche in den Äther geschickt. Bei den SWR3-Hörern haben sie unter anderem Kultstatus erreicht mit der Wochenrückschau „ONKeL fISCH blickt zurück“. Bei ihrem gleichnamigen, abendfüllenden Jahresrückblick gehen sie in die Vollen. Dramatische Ereignisse und folgenschwere Anlässe gab es 2016 zur Genüge und reich-

lich Stoff für Kabarettisten obendrein.

In chronologischer monatlicher Abfolge destillieren sie in ihrer Nachrichtenshow all jenes heraus, was Deutschland im Besonderen und Europa im Allgemeinen spaltet. Und zugleich vor neue Herausforderungen stellt: die AfD, Erdogan, Trump, die Panama-Papers, der Doping-Sport in Russland. Im einen Moment lustvoll-komisch, im nächsten gallig-böse, „die Meister der Kleinkunst“ ziehen alle Register. Was ihre Eigenmarke Action-Kabarett ausmacht, demonstrieren die beiden mehrfach ausgezeichneten Tausend-sassas so überzeugend wie hemmungslos.

Politisch topaktuell treffen sie den Nerv der Zeit, sezieren sie die Gründe für gesellschaftspolitische Zerreißproben. Da haben zwei Gleichgesinnte sehr genau hingehört und hingeschaut. Angefangen bei der Massenbelästigung von Frauen rund um den Kölner Hauptbahnhof in der Silvester-nacht 2015/2016 – „das war der dreckige Nafri (Nordafrikaner).“ Die „Merkel-Dämmerung“ in Sachen Flüchtlingspoli-tik wird anhand ihrer Neu-jahrsansprache mit Duo-Ste-

reo-Effekt veranschaulicht. Im Februar nehmen die fISCHer Seehofer, das Orakel aus Wildbad Kreuth und per Liveschal-tung Frauke Petry sowie den „sensiblen Poeten“ Günther Oettinger ins Visier.

handybetriebene Grillanzün-der“ ist zu einer wichtigen Erkenntnis bei der Energiewende: Wenn du immer wendest, fährst du im Kreis herum. Bei dem Wahlschicksalstag in den USA erhält das Wort „Morgen-grauen“ eine ganz neue Bedeutung. „Für die nächsten vier Jahre haben wir Kabarettisten ausgesorgt!“

Was ONKeL fISCH bieten ist politische Satire vom Allerfeinsten, inhaltlich tiefgründig, messerscharf analysiert. Locker, charmant, aber punkt- und pointengenau jonglieren die gelernten Schauspieler mit vielen Genres. Sie reden ohne Punkt und Komma, parodieren, singen, tanzen, schürfen Witz aus wenig Erbaulichem. Nicht selten reiten sie verbale und mimische Teufelchen, denn auch schauspielerisch sind sie eine Wucht. Zum Schreien, wenn sich Adrian wie beim „kritischen Smart-phone-Check“ unbändig begeistert krümmt und windet. Ein Jahresrückblick von und mit ONKeL fISCH ist grundleg-gend anders. Er ist choreogra-phierte Komik mit ungebrems-tem Bewegungsdrang, ein int-telligentes Spaßspektakel, ein Aufklärungstrip auf hohem Unterhaltungsniveau.

Schlag auf Schlag beim Jahresrückblick